

Die Geschichte wissenschaftlicher Behandlung des mittelalterlichen Urkundenwesens steht in unmittelbarer Verbindung mit der Geschichte der Urkundenfälschungen. . . . An die Versuche . . , die zahlreichen Urkundenfälschungen verschiedener Zeiten als solche zu erkennen, knüpfen die Anfänge der diplomatischen Studien an¹. Solche Anfänge kennt schon das Mittelalter selber: von je her, wenn auch selten, sind einzelne der Kriterien, deren sich noch die moderne Diplomatie bedient — Schriftvergleichung, Prüfung des Siegels oder des Schreibstoffs, des Stils, der Datierung oder des materiellen Inhalts — sei es auch in roher Form angewandt worden². Mag auch manch naiver Irrthum dabei mit untergelaufen sein: in einer so unkritisch empfindenden Zeit verdient doch selbst der kleinste Anlauf zur Kritik Beachtung. Und Einen wenigstens darf man nennen, der mit einem über den praktischen Zweck hinausgehenden, durchaus wissenschaftlichen Interesse die Regeln der diplomatischen Kritik, soweit sie damals denkbar waren, knapp und klar zu einem System zu vereinigen wusste³, das ihm — es ist Papst Innocenz III. — ganz abseits seiner weltgeschichtlichen Grösse im kleinen Kreise der Wissenschaft den Namen eines ersten Begründers der Diplomatie sichert⁴. Denn dies System blieb nicht nur ein geist-

Vorbemerkung. Die Anregung zu der folgenden Untersuchung und werthvolle Rathschläge danke ich Herrn Prof. K. Zeumer, der mich auf die hier behandelte Aufzeichnung, wie sie in der v. Lassberg'schen Ausgabe des sogenannten Schwabenspiegels gedruckt ist, vor allem auf ihre Beziehungen zu der Decretale Innocenz' III., gütigst aufmerksam gemacht hat, wofür ich ihm auch hier aufrichtigen Dank sage.

1) H. Bresslau, Handbuch d. Urkundenlehre I, 11. 14. 2) Vgl. die Beispiele bei Bresslau l. c. S. 14 ff. 3) Potthast n. 365, 1198 Sept. 4. Vgl. Bresslau l. c. S. 14. 972 ff. Diese und andere Urkunden, die Innocenz III. als Diplomatiker zeigen, hat kürzlich H. Krabbo in den Mittheil. d. Instit. f. österreich. Geschichtsforsch. XXV, 276 ff. zusammengestellt und besprochen. Vgl. auch schon Grotefend, Ueber Sphragistik S. 34 ff. Lasch, Das Erwachen der histor. Kritik (Breslauer Diss. 1887) S. 101 ff. 4) Krabbo l. c. Grotefend l. c. hat sein System der verschiedenen zu beobachtenden Siegelfälschungen ausdrücklich 'nach dem Vorbilde des Papstes Innocenz III.'